

NEWSLETTER

BVV-FRAKTION TREPTOW-KÖPENICK
DEZEMBER 2020



Liebe Bündnisgrüne und Grün-Interessierte,

aufgrund der Corona-Pandemie findet die Gremienarbeit in der BVV Treptow-Köpenick weiterhin überwiegend digital statt. Als Fraktion tagen wir wie gehabt per Telefonkonferenz. Am 10. Dezember fand die 39. Bezirksverordnetenversammlung der laufenden Wahlperiode erneut in der Merian-Oberschule in Köpenick statt, um die gesetzlichen Abstandsregeln einhalten zu können. Die Öffentlichkeit konnte die BVV im Livestream verfolgen.

Neben Corona haben vor allem die Vorgehen rund um das Besetzungsverfahren für die Stelle des leitenden Amtsarztes im Gesundheitsamt für viele Diskussionen im Bezirk gesorgt. Unsere Stellungnahme zu den Vorfällen kann **hier** eingesehen werden.

Inhaltlich standen für uns wieder die Themen Stadtgrün, Nachverdichtung und der Paragraph 34 des Baugesetzbuches im Vordergrund. Unter anderem sollen für privaten Wohnungsbau in Adlershof acht Straßenbäume gefällt werden. Wir haben eine Anpassung des Bauvorhabens beantragt. Mehr hierzu unter „Thema des Monats“.

Wir freuen uns auch über zwei Anträge, die wir in den vergangenen Monaten eingebracht und die nach den Ausschussberatungen nun beschlossen wurden:

- **Einbahnstraße Josef-Nawrocki-Straße für den Fahrradverkehr in Gegenrichtung öffnen**
- **Gehwegmarkierung in der Lindenstraße**

ÜBERBLICK ÜBER UNSERE ANTRÄGE ZUR BHV-SITZUNG AM 10.12.2020

Erhalt der Eichen im Bauvorhaben
Moissistraße 27-37

Ausbau von Zisternen

Bouchéstraße fußgänger- und
fahrradfreundlich gestalten

Ausbau des Fahrradwegs in Neu-Venedig

Gedenkort zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Raumsituation im Bezirksamt

LKW-Durchgangsverkehr raus aus
Oberschöneweide (mit SPD)

Denkmalplakette zur Kennzeichnung
bezirklicher Denkmale nutzen
(mit SPD und DIE LINKE)

Konzept- und Maßnahmeplan für künftige
Einschulungsuntersuchungen vorlegen
(mit SPD und DIE LINKE)

THEMA DES MONATS: STADTGRÜN UND BÜRGER*INNENBETEILIGUNG IN DER INNENENTWICKLUNG

Seit vielen Jahren setzt sich unsere Fraktion für die Schaffung moderner Mischgebiete ein, die Wohnen, Arbeiten, Nahversorgung und Grünflächen sinnvoll miteinander vereinen. Dabei gilt für uns grundsätzlich, dass Innenverdichtung vor Außenentwicklung der Stadt geht. Als Innenverdichtung, oder auch Nachverdichtung, bezeichnet man die Bebauung freistehender Flächen im Bereich bereits bestehender Bebauung. Oft handelt es sich bei diesen Flächen aber um kleine und wertvolle Grünflächen. Ausgleichsmaßnahmen direkt vor Ort sind meist nicht realisierbar.

Aus diesem Grund setzen wir uns als bündnisgrüne Fraktion immer dafür ein, Baumschutz und den Erhalt des Stadtgrüns baupolitisch immer zu berücksichtigen. Ein aktuelles Beispiel dafür ist eine geplante Innenverdichtung in der Moissistraße in Adlershof. Neben den zahlreichen Bäumen auf der zu bebauenden Grünfläche, sollen für eine neue Wohnanlage auch acht stattliche Straßenbäume gefällt werden. Straßenbäume sind für das Stadtbild, aber auch aus ökologischer Sicht wichtig. Für den Baumerhalt muss die Fassade um fünf Meter von der Grundstücksgrenze eingerückt werden. In **einem Antrag** fordern wir eine entsprechende Anpassung der Baupläne. Bereits vor zwei Jahren gab es einen vergleichbaren Fall an der Ecke zum Büchnerweg, nur etwa 50 Meter entfernt. Auch hier beantragten wir eine Anpassung des Bauvorhabens, welcher in der BVV mit großer Mehrheit beschlossen wurde. Das Bezirksamt konnte sich mit dem Bauherrn auf eine Verschiebung der Baukörper zum Schutz dreier Straßenbäume einigen.

Fortsetzung auf Seite 2

Für das Bauvorhaben in der Moissistraße in Adlershof gibt es keinen Bebauungsplan. Bebauungspläne regeln unter anderem in welcher Höhe ein Haus errichtet werden darf, wo Grundstücke für die Nahversorgung oder Schulen freigehalten werden müssen und in welchem Umfang eine Flächenversiegelung zulässig ist. Anwohner*innen müssen bei der Aufstellung der Pläne beteiligt werden. So kann zum Beispiel der Schutz alter Bäume oder der Erhalt von Spielplätzen sichergestellt werden. Gibt es keinen Bebauungsplan, werden Bauvorhaben im Innenbereich in der Regel auf der Rechtsgrundlage des Paragraphen 34 des Baugesetzbuchs realisiert. Dies gilt unter anderem auch für das Vorhaben in der Moissistraße. Hierbei zählt lediglich das sogenannte Einfügungsgebot. Wenn sich die Baustruktur in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt, kann das Vorhaben schnell genehmigt werden. Bürger*innen sowie die Politik haben dann kaum Möglichkeiten Änderungen zu veranlassen.

Der Fall Moissistraße zeigt, dass Bürger*innen bei der städtebaulichen Entwicklung ihrer Kieze besser beteiligt werden müssen. Stadtklimatische Aspekte müssen bei geplanten Bauvorhaben berücksichtigt werden. Hals über Kopf mehr Wohnraum zu schaffen, verschiebt unsere Probleme nur in andere Bereiche und sorgt für Unmut in der Bevölkerung. Nur wenn Bürger*innen bei der Planung frühzeitig beteiligt werden, entstehen lebenswerte Quartiere für alteingesessene und neue Bewohner*innen.

UNSERE SCHRIFTLICHEN ANFRAGEN

Bäume im Bauvorhaben der Moissistraße

Recycling für Mobiltelefone

Grüne Oasen auf den Schulhöfen

Homeoffice und Raumbedarf

Tauben

Einbahnstraße und Radverkehr
Adlershofer Straße

Vertrocknete Straßenbäume in
Treptow-Köpenick

Trinkbrunnen in Treptow-Köpenick

Am Dienstag, dem 08. Dezember haben unsere Fraktion und die Berliner Wasserbetriebe zu einer Videokonferenz über Trinkbrunnen in Treptow-Köpenick eingeladen. Zahlreiche Mitglieder des Kreisverbands und interessierte Bürger*innen nahmen an dem Gespräch teil. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die spezifischen Herausforderungen bei der Standortwahl für neue Trinkbrunnen.

Diese sind vielfältig. Für die wöchentliche Reinigung der Brunnen sind ausreichender Platz und Zufahrtsmöglichkeiten notwendig. Die Standorte müssen öffentliche Flächen sein - S-Bahnhöfe der Deutschen Bahn und Flächen bei Einkaufszentren sind keine Optionen. Viele Anträge der BWB für Trinkbrunnen werden aus denkmalschutzrechtlichen Gründen abgelehnt. Unter anderem ist die Installation eines von vielen Bürger*innen gewünschten Trinkbrunnens auf dem Schloßplatz in Köpenick aus diesem Grund nicht möglich. Der Trinkbrunnen am Friedhof in Baumschulenweg soll aus Gründen des Denkmalschutzes sogar wieder abgebaut werden. An vielen weiteren von Bürger*innen gewünschten Standorten, wie am Luisenhain in Köpenick, fehlen schlicht die Anschlüsse.

Die BWB machten im Gespräch deutlich, dass in Treptow-Köpenick deutlich mehr Anträge als in anderen Bezirken abgelehnt werden. Dem werden wir auf den Grund gehen und uns verstärkt für die Installation von Trinkbrunnen im Bezirk einsetzen. Auch bezüglich des Trinkbrunnens am Friedhof in Baumschulenweg werden wir noch einmal nachhaken. Seit 2018 ist Berlin „Blue Community“ und verpflichtet sich damit u.a. zu einer Förderung von Berliner Leitungswasser gegenüber Flaschenwasser. Unsere Fraktion hat bereits einen **Antrag für mehr Trinkbrunnen** im Bezirk eingebracht, der bereits im November 2019 beschlossen wurde. Wir fordern das Bezirksamt auf, den Beschluss ernst zu nehmen und seiner Verantwortung endlich gerecht zu werden. Trotz der Herausforderungen in der Umsetzung, freuen sich die BWB über weitere Ideen für Trinkbrunnenstandorte. Ideen für weitere Brunnenstandorte auf Straßen und Plätzen oder für Trinkwasserspender in öffentlich zugänglichen Gebäuden (Bezirksämter o.ä.) können alle Berliner*innen an trinkbrunnen@bwb.de schicken. Im Frühjahr werden wir ein weiteres öffentliches Gespräch mit den BWB führen, welches wir zu gegebener Zeit auch in unserem Newsletter ankündigen. Wir freuen uns erneut auf Eure Teilnahme.



Bild: © Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
BVV Treptow-Köpenick

Der Verein KungerKiezInitiative sammelte in Alt-Treptow über 300 Unterschriften von Bürger*innen, die sich die Etablierung von Spielstraßen in ihren Kiezen wünschen. Am 9. Dezember 2020 übergab Katrin Heinau des Vereins Bezirksbürgermeister Oliver Igel die Liste mit den Unterschriften im Rathaus Treptow. Bereits im Mai wurde unser **Antrag** für eine unbürokratische Einrichtung von Spielstraßen in der BVV beschlossen. Was in Kreuzberg und Neukölln schnell und unbürokratisch möglich ist, wird in Treptow-Köpenick verschleppt. Wir hoffen sehr, dass der Appell der Bürger*innen Wirkung erzielt.



Wir freuen uns auf die Herausforderungen im neuen Jahr und werden Euch weiterhin monatlich im Newsletter über die BVV-Arbeit informieren. Bis dahin wünschen wir frohe Feiertage und einen guten Rutsch!

TERMINE

- 04.01.21, 20 Uhr: Fraktionssitzung (Telefonkonferenz)
- 11.01.21, 19 Uhr: Fraktionssitzung, Rathaus Treptow (Zimmer 7)
- 18.01.21, 20 Uhr: Fraktionssitzung (Telefonkonferenz)

Zudem möchten wir Euch recht herzlich zur nächsten BVV-Sitzung am Donnerstag, den 21. Januar ab 16.30 Uhr einladen.

DIGITALE BÜRGER*INNENSPRECHSTUNDE

Jeden Dienstag 16 – 18 Uhr

Eine Einwahl per Telefon ist möglich.
Wir bitten um Anmeldung per E-Mail.

Bei Anregungen oder Fragen zu unserer Arbeit in der BVV erreicht Ihr uns unter
fraktion.treptow-koepenick@gruene-berlin.de

Eure BVV-Fraktion

